

Zeitschrift: Landschaftsschutz / Stiftung Landschaftsschutz Schweiz = Protection du paysage / Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage

Herausgeber: Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Band: - (2024)

Rubrik: Beratung und Wissenschaft = Conseils et travaux scientifiques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baukultur: Neues Forschungsfeld der SL-FP

Im Rahmen des neuen nationalen Forschungsprogramms NFP81 «Baukultur» des Schweizer Nationalfonds (SNF) arbeitete die SL-FP an einem partnerschaftlichen Antrag unter dem Titel «Qualiscapes» mit, dass der SNF erfreulicherweise im Dezember genehmigte. Das auf vier Jahre angelegte Projekt unter der Federführung von ETH-Professorin Adrienne Grêt-Regamey soll kritische Faktoren in der Baukultur bewerten und damit Grundlagen liefern, um Kulturlandschaften und Ortsqualitäten in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung aufzuwerten.

Anhand konkreter Beispiele – etwa der Landschaft des Jahres 2024 – soll mittels komplexer Methodiken entschlüsselt werden, wie Gemeinschaften befähigt werden, urbane und ländliche Kulturlandschaften von hoher Baukultur mitzugestalten. So will das Projekt die Brücke zwischen ästhetischer Qualität und konkretem Engagement schlagen. Die Fallbeispiele unter der Leitung der SL-FP (Raimund Rodewald) und des Landschaftsschutzverbandes Vierwaldstättersee (Urs Steiger) sollen aufzeigen, welche Kriterien das Ortsgefühl der Menschen stärken und mit Handlungen zugunsten einer hohen Baukultur verbinden.

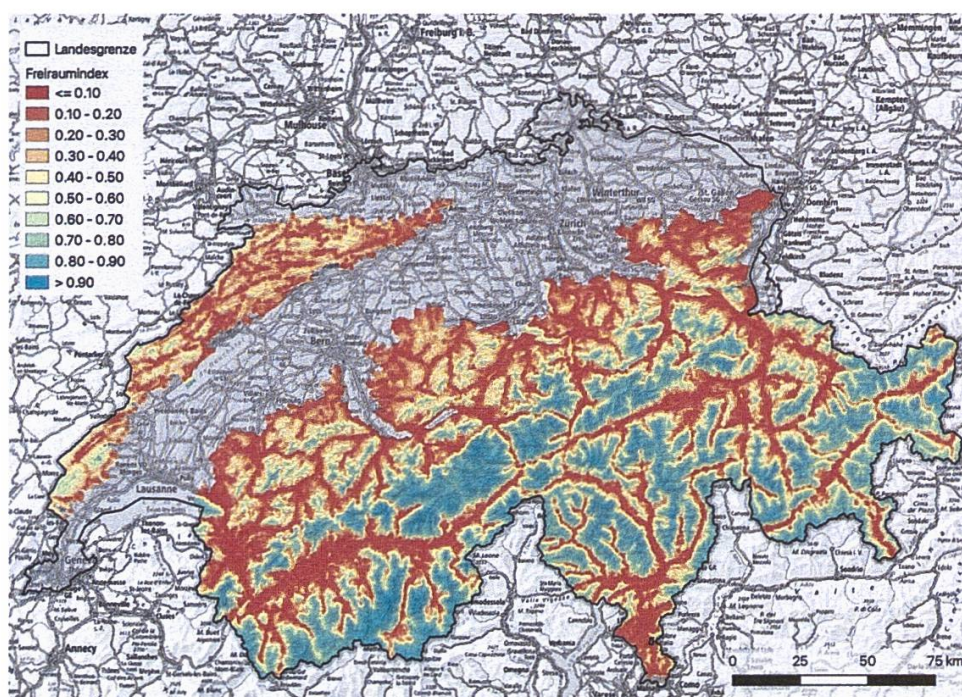
Qualiscapes – ein neues Forschungsprojekt der SL-FP

Qualiscapes, un nouveau projet de recherche de la SL-FP

Infrastrukturfreie Räume: Basis für neue Nationalpärke?

Seit geraumer Zeit nehmen Forderungen nach neuen Infrastrukturen im Alpenraum zu. Ausschlaggebend sind vor allem drei Entwicklungen: erstens der Ausbau von Produktionsanlagen für erneuerbare Energie, zweitens der Skitourismus, den die Klimaerhitzung in höhere Lagen treibt, und drittens Naturgefahren, die mit der Klimaerhitzung zunehmen und Schutzbauten erfordern.

Vor diesem Hintergrund stiess die SL-FP 2023 die Diskussion über neue Nationalpärke und Schutzgebiete in der Schweiz an. Im Kern geht es um das Gleichgewicht von Infrastrukturen und



Die von der ETH Zürich errechnete Freiraumkarte

La carte des espaces sauvages calculée par l'EPFZ

Conseils et travaux scientifiques

La culture du bâti: un nouveau domaine de recherche pour la SL-FP

Dans le cadre du nouveau programme de recherche PNR81 «Culture du bâti» du Fonds national suisse, la SL-FP a travaillé sur une requête en partenariat pour un projet intitulé «Qualiscapes»,

que le FNS a acceptée en décembre. Le projet, prévu sur quatre ans sous la direction de la professeure de l'EPFZ Adrienne Grêt-Regamey, vise à évaluer des facteurs critiques dans la culture du bâti et fournir ainsi des bases pour revaloriser des paysages culturels et des qualités locales en collaboration avec la population.

A l'aide d'exemples concrets (par exemple le Paysage de l'année 2024), il s'agira de

81
NRP

Baukultur
National Research Programme

QUALISCAPES

Assessing tipping points in *Baukultur* qualities

Prof. Dr. Adrienne Grêt-Regamey, ETH Zürich

Prof. Dr. Emmanuel Reynard with Dr. Roger Keller, University of Lausanne

Prof. Frédéric Bonnet with Dr. Philipp Urech, Università della Svizzera italiana

PD Dr. Raimund Rodewald, practice partner, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Urs Steiger, practice partner, Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee

décrypter par des méthodologies complexes comment permettre aux communautés de participer à l'aménagement de paysages culturels urbains et ruraux avec une culture du bâti de grande qualité. Ce projet vise ainsi à jeter des ponts entre qualité esthétique et engagement concret. L'étude de cas concrets, sous la direction de la SL-FP (Raimund Rodewald) et du Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee (Urs Steiger), doit montrer quels critères renforcent chez les gens le sens du lieu et lient celui-ci à des actions en faveur d'une culture du bâti de qualité.

Les espaces libres d'infrastructures: une base pour de nouveaux parcs nationaux?

Depuis un certain temps, on constate une augmentation des projets de nouvelles infrastructures dans les Alpes. Ces dernières concernent principalement trois domaines: premièrement, le développement d'installations de production d'énergies renouvelables, deuxièmement, le tourisme lié aux sports d'hiver que le réchauffement pousse vers des altitudes toujours plus élevées, et troisièmement les dangers naturels, qui augmentent avec le changement climatique et qui nécessitent des ouvrages de protection.

Dans ce contexte, en 2023, la SL-FP a relancé le débat sur la création de nouveaux parcs nationaux et réserves naturelles en Suisse. Il s'agit au fond de maintenir un équilibre entre les infrastructures et les valeurs naturelles et paysagères ainsi que de protéger la biodiversité dans les Alpes. L'une des bases de discussion est constituée par le projet élaboré par la SL-FP en collaboration avec Mountain Wilderness Suisse et le CAS sur le thème des espaces sauvages alpins. En coopération avec l'EPFZ, la SL-FP a réalisé une carte représentant la charge en infrastructures dans l'ensemble de l'espace alpin, avec une résolution de 100 mètres. Cette carte

Natur- und Landschaftswerten sowie um den Schutz der biologischen Vielfalt in den Alpen. Eine der Diskussionsgrundlagen ist das Projekt zu alpinen Freiräumen, das die SL-FP mit Mountain Wilderness Schweiz und dem Schweizer Alpen-Club SAC erarbeitet hat. In Kooperation mit der ETH Zürich entwickelte die SL-FP eine Karte, die mit einer Rasterauflösung von 100 Metern die infrastrukturelle Belastung für den gesamten Alpenraum der Schweiz berechnete. Aus dieser Karte lassen sich jene Räume ableiten, die nahezu unberührt oder nur marginal durch Infrastrukturen belastet sind.

Eine zentrale Frage betrifft den Grad des Schutzes in allfälligen neuen Schutzgebieten: wie restriktiv sollen Bestimmungen für neue Nationalparks sein ohne die Zugänglichkeit für Erholungssuchende zu sehr einzuschränken? Hierzu warf die SL-FP einen Blick über die Grenzen und informierte sich bei Parks im ganzen Alpenbogen. So wird die Idee Schritt für Schritt zum Konzept, das die SL-FP mit verschiedenen Fachkreisen diskutieren und weiter konkretisieren wird.

Landschaftswissen der SL-FP: International gefragt

Im polnischen Trojanowo nahe Posen soll ein früherer Kolchosebetrieb auf 300 Hektaren unter den Leitgedanken der Biodiversität und des Landschaftsschutzes neugestaltet werden. Das Pilotprojekt steht im Zeichen einer Landwirtschaft, die dem Bodenaufbau, der Klimaanpassung, dem Wassermanagement, der Biodiversität und der sozio-kulturellen und ästhetischen Qualität verpflichtet ist.

Die SL-FP erhielt das Mandat, für diesen künftig wohl grössten biodynamischen Betrieb in Polen ein landschaftsästhetisches Gutachten zu erstellen. Wie bereits für mehrere Betriebe in der Schweiz erarbeitete Raimund Rodewald das Gutachten in Zusammenarbeit mit Martin Ott, Rheinau – basierend auf einer historischen Landschaftsanalyse, der Charakterisierung der Teilräume und einem Landschaftsentwicklungskonzept mit Zielbildern und Narrativen. Nun werden die Empfehlungen aus dem im Juli 2024 entstandenen, aufwendigen Gutachten unter dem Motto «Die grosse Kuppel» schrittweise umgesetzt. Im Winter 2024/2025 wurden gegen 6000 Bäume und Sträucher innerhalb vorgegebener Raumstrukturen gepflanzt und die landwirtschaftliche Nutzung im Sinne des Agroforstprinzips auf Fruchtfolge und Bodenaufbau eingerichtet. Das Projekt eröffnet eine neue Dimension der Landschaftsgestaltung und wird wissenschaftlich begleitet.

Landschaftsgutachten in Polen

Expertise paysagère en Pologne

Landschaftscharakterisierung: Forschungsprojekt von SL-FP und WSL

2014 erstellte die SL-FP den «Katalog der charakteristischen Kulturlandschaften der Schweiz», der dazu dient, die Qualitäten unterschiedlicher Landschaften zu erkennen, zu benennen und davon Entwicklungsziele abzuleiten. Mehrere Kantone verwendeten dieses Standardwerk als Grundlage für ihre Landschaftskonzeptionen. Freiburg und Schwyz beauftragten die SL-FP gar direkt damit, diese zu erarbeiten.

Nach wie vor fehlt jedoch eine gesamtschweizerische räumlich explizite Landschaftscharakterisierung. Sie sollte eine kantonsübergreifende Evaluation in Fragen der Erhaltung ermöglichen und

permet de mettre en évidence les espaces pratiquement intacts ou qui ne sont affectés que marginalement par des infrastructures.

Une question essentielle concerne le degré de protection des éventuelles nouvelles zones protégées: à quel point les dispositions pour de nouveaux parcs nationaux peuvent-elles être restrictives sans restreindre excessivement l'accessibilité pour les personnes en quête de détente? Pour répondre à cette question, la SL-FP s'est intéressée à la situation au-delà de nos frontières et s'est informée auprès de parcs dans l'ensemble de l'arc alpin. L'idée mûrit ainsi progressivement pour donner lieu à un concept que la SL-FP discutera et concrétisera avec différents acteurs des milieux spécialisés.

L'expertise paysagère de la SL-FP est demandée même à l'échelle internationale

Dans le village polonais de Trojanowo, près de Poznań, un ancien kolkhoze de 300 hectares doit être réaménagé avec une attention particulière pour la biodiversité et la protection du paysage. Ce projet pilote s'inscrit sous le signe d'une agriculture attentive à la structure du sol, à l'adaptation climatique, à la gestion des eaux, à la biodiversité et aux qualités socioculturelles

et esthétiques.

La SL-FP a été mandatée pour l'élaboration d'une étude paysagère de cette future exploitation biodynamique, la plus grande de Pologne. Comme pour déjà plusieurs projets en Suisse, Raimund Rodewald a réalisé cette étude en collaboration avec Martin Ott, de Rheinau, sur la base d'une analyse historique du paysage, de la caractérisation des sous-espaces et d'un concept de développement paysager s'appuyant sur des images cibles et des narratifs. Les recommandations de cette expertise complexe achevée en juillet 2024 seront prochainement concrétisées par étapes sous la devise «La

Trojanowo – Die grosse Kuppel

Vom Narrativ zur künftigen Landschaftsentwicklung



grande coupole». Durant l'hiver 2024/2025, près de 6000 arbres et arbustes ont été plantés à l'intérieur de structures spatiales prédéfinies, et l'exploitation agricole a été mise en place selon le principe de l'agroforesterie, avec une rotation des cultures et une attention particulière accordée à la structure du sol. Ce projet ouvre une nouvelle dimension de l'aménagement du paysage et bénéficiera d'un accompagnement scientifique.

Caractérisation du paysage: un projet de recherche de la SL-FP et du WSL

En 2014, la SL-FP a publié le «Catalogue des paysages culturels caractéristiques de Suisse», qui sert à identifier et désigner les qualités des différents paysages, et à définir sur cette base des objectifs de développement. Plusieurs cantons ont utilisé ce catalogue comme référence



*Moore auf dem
Zugerberg – eine
charakteristische
Landschaft des
Kantons Zug*

*Les marais du Zuger-
berg, un paysage
caractéristique du
canton de Zoug*

Wahrnehmungen und Deutungen der Bevölkerung in allen Landesteilen einbeziehen. Im Rahmen eines vom BAFU finanzierten Forschungsprojekts entwickeln Mitarbeitende der WSL und der SL-FP (Karina Liechti, Stephan Schneider) einen Prototyp dieser Landschaftscharakterisierung. Er integriert Geodaten, Indikatoren der Landschaftsbeobachtung Schweiz (LABES), den Katalog der charakteristischen Kulturlandschaften der Schweiz, Expert:innenwissen sowie kantonale Landschaftskonzeptionen. Am Beispiel von drei Kantonen soll so ersichtlich werden, welche methodischen Herausforderungen und welcher Aufwand sich dabei ergeben.

5
60

Meliorationen: Studie zur Landschaftsverträglichkeit

Während eines Praktikums bei der SL-FP hat Stefanie Röthlisberger, die an der Universität Bern Geografie und Nachhaltige Entwicklung studiert, die Landschaftsverträglichkeit von Meliorationen untersucht. Die Arbeit fokussiert auf die Herausforderungen und die Chancen des Meliorationswesens aus Sicht des Landschaftsschutzes. Dazu führte Stefanie Röthlisberger eine Literaturrecherche, Interviews mit Expert:innen sowie eine Fallstudienanalyse der Gesamtmelioration in Ramosch (GR) durch. Ihre Ergebnisse zeigen, dass sich Meliorationen ebenso positiv wie negativ auf die Landschaft auswirken können, was auch von der daraus resultierenden Bewirtschaftung abhängt. Diesen zum Teil projektspezifischen Auswirkungen liegen ökonomische, politische oder soziale Treiber zugrunde. Die Landschaftsverträglichkeit von Meliorationen könnte unter anderem verbessert werden durch eine gesamtheitlichere regionale Planung, durch den frühen und aktiven Einbezug verschiedener Interessengruppen, durch die Berücksichtigung landschaftlicher Besonderheiten sowie mit einer klareren Kosten-Nutzen-Abwägung beim einzelnen Projekt.

Windparkgebiet Dägerlen ZH: Fachgutachten der SL-FP

Auf Anfrage der Gemeinde Dägerlen erarbeitete die SL-FP eine ästhetische Landschaftsbewertung im Gebiet «Berg (Dägerlen)», das der Zürcher Richtplan als potenzielles Eignungsgebiet für Windenergie festsetzen möchte. Die Bewertung basiert auf der bewährten Methodik der Landschaftslektüre und der sensorischen Erfassung von atmosphärischen Raumqualitäten mittels Wahrnehmungsspaziergängen. Die Studie kommt zum Schluss, dass die Landschaftsverträglichkeit von 220 Meter hohen Windkraftanlagen nicht gegeben ist – einerseits aufgrund der Schutzgüter Landschaft, Ortsbild, Wald, Biodiversität und Gewässer, andererseits aufgrund des

pour l'élaboration de leur conception Paysage, et les cantons de Fribourg et de Schwyz ont même chargé directement la SL-FP d'effectuer ce travail.

Une caractérisation géographique explicite du paysage à l'échelle de la Suisse fait toutefois encore défaut. Celle-ci devrait permettre une évaluation supracantonale dans les questions de conservation du paysage et intégrer la perception et l'interprétation de la population de toutes les régions du pays. Dans le cadre d'un projet de recherche financé par l'OFEV, les collaboratrices et collaborateurs du WSL et de la SL-FP (Karina Liechti, Stephan Schneider) développent un prototype de cette caractérisation du paysage. Celui-ci intègre des géodonnées, des indicateurs du programme Observation du paysage suisse (OPS), le Catalogue des paysages culturels caractéristiques de Suisse, les connaissances d'experts ainsi que les conceptions Paysage cantonales. Trois cantons serviront d'exemple pour mettre en évidence les difficultés méthodologiques soulevées par ce projet et la charge de travail qu'il représente.

Améliorations foncières: une étude examine leur impact sur le paysage

A l'occasion d'un stage à la SL-FP, Stefanie Röthlisberger, qui étudie la géographie et le développement durable à l'Université de Berne, a examiné les incidences des améliorations foncières sur le paysage. Son travail met l'accent sur les problèmes et les opportunités liés aux améliorations foncières du point de vue de la protection du paysage. Pour cela, Stefanie Röthlisberger a effectué une recherche bibliographique, des interviews d'experts ainsi qu'une analyse du cas concret de l'amélioration intégrale de Ramosch (GR). Ses résultats montrent que les améliorations foncières peuvent avoir des effets aussi bien positifs que négatifs sur le paysage, ces effets dépendant également de l'exploitation qui en découle. En partie spécifiques à chaque projet, ceux-ci résultent de facteurs économiques, politiques et sociaux. L'impact des améliorations foncières sur le paysage pourrait être amélioré entre autres par une planification régionale plus globale, par l'intégration précoce et active de différents groupes d'intérêt, par la prise en compte des particularités paysagères ainsi que par une analyse plus transparente du rapport coûts/bénéfices pour chaque projet spécifique.

Parc éolien de Dägerlen ZH: expertise de la SL-FP

A la demande de la commune de Dägerlen, la SL-FP a réalisé une évaluation esthétique du paysage du secteur «Berg (Dägerlen)» que le plan directeur cantonal zurichois souhaite classer comme zone potentielle pour l'exploitation de l'énergie éolienne. Cette évaluation est basée sur la méthode éprouvée de la lecture du paysage et du relevé sensoriel des qualités paysagères ressenties lors de promenades perceptives. Cette étude parvient à la conclusion que des éoliennes de 220 mètres de hauteur ne s'intégreraient pas dans le paysage, d'une part en raison des valeurs à protéger que représentent le paysage, le site construit, la forêt, la biodiversité et les cours d'eau, et d'autre part en raison du principe de préservation du paysage, pour des aspects tels que les proportions, la visibilité, la silhouette projetée, les impacts préexistants et le potentiel de concentration. Par ailleurs, l'image d'éoliennes au cœur d'une région viticole au relief plutôt plat manque de toute logique. Le fait que la forêt concernée est en même temps une importante zone de protection du paysage géomorphologique pèse également lourd dans la balance: il s'agit d'une moraine latérale, qui délimite le paysage doucement vallonné du Thurtal du paysage viticole du Weinland septentrional et rend perceptible une histoire vieille d'au



Der geplante Windpark ist nicht landschaftsverträglich

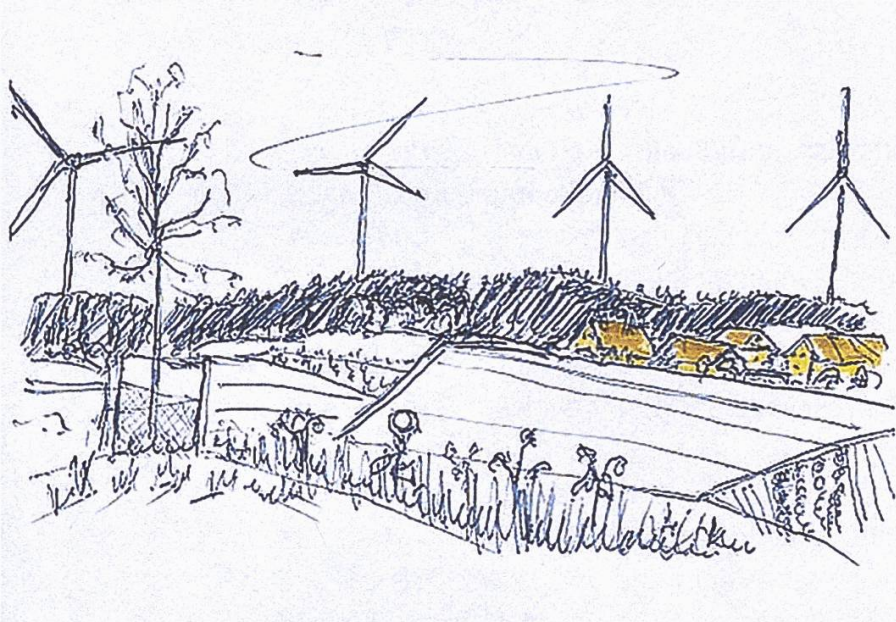
Le parc éolien prévu n'est pas compatible avec le paysage

Prinzip der Schonung von Landschaft unter Aspekten wie Massstäblichkeit, Sichtbarkeit, Silhouettenwirkung, Vorbelastung und Bündelungspotenzial; darüber hinaus fehlen die Bildhaftigkeit und die innere Logik von Windanlagen im eher flachen Weinland. Schwer wiegt auch der Umstand, dass der betroffene Wald ein wichtiges geomorphologisches Landschaftsschutzgebiet ist: eine Lateralmoräne, die den sanft gewellten Landschaftsraum von Thurtal und nördlichem Weinland eingrenzt und eine mindestens 10'000-jährige Geschichte erlebbar macht. Der Moränenkamm weist einen schmalen Waldstreifen auf, der sowohl als Vernetzungskorridor wie auch als Naherholungsgebiet bedeutend ist. Das bewaldete Eignungsgebiet besticht durch grosse Ruhe visueller und akustischer Art. Windräder würden hier Unruhe auslösen und als Eyecatcher wirken. Zusammenfassend sind die erheblichen Konflikte mit den Interessen der Biodiversität, der Naherholung, des Landschaftsbildes und der Identität offensichtlich. Diese zahlreichen Aspekte wurden in der Interessenabwägung nicht gebührend gewichtet. Das Gutachten folgert, dass die Festsetzung eines Eignungsgebiets «Berg (Dägerlen)» nicht begründet werden kann.

Landwirtschaftliches Bauen: Günstigere Ställe

Das landwirtschaftliche Bauen ist nicht nachhaltig: Überdimensionierte Ställe beeinträchtigen die Landschaft und belasten die Betriebsfamilien mit hohen Schulden. Seit 2021 hinterfragt die «Interessengemeinschaft für nachhaltiges landwirtschaftliches Bauen» IG NLB vorgespurte Abläufe und überzogene Bauprojekte. Ihre Expert:innen verfügen über Erfahrung und Know-how in den Bereichen Bauen, Betriebswirtschaft und Umwelt und können die Betriebe dadurch umfassend beraten, wenn sie ein Bauprojekt beginnen oder dabei anstehen. So verkleinerte ein Betrieb nach kurzer Beratung durch die IG das geplante Neubauprojekt für über eine Million Franken Investitionskosten auf 50'000 Franken Umbaukosten. In einem anderen Fall riet die IG dem Betrieb, einen Architekten beizuziehen, der das Projekt verkleinerte und landschaftsverträglicher platzierte.

Mit der Sammlung «Wegweisendes landwirtschaftliches Bauen» (Arbeitstitel) wird die IG rund 10 Stallbauten dokumentieren, die zeigen, dass es anders geht. Die Gebäude ermöglichen ebenfalls zukunftsfähiges Wirtschaften, ohne landschaftliche, ökologische, soziale und bauliche Grenzen zu sprengen. Die Beispielsammlung soll 2025 abgeschlossen und publiziert werden. www.ig-nlb.ch



moins 10'000 ans. La crête morainique supporte une mince bande de forêt, qui joue un rôle important aussi bien comme corridor de connexion pour la faune que comme zone de détente de proximité. Le secteur boisé retenu dans le plan directeur comme zone potentiellement favorable aux éoliennes séduit par sa grande sérénité visuelle et acoustique. De telles installations briseraient cette sérénité et capteraient le regard. En conclu-

sion, il existe manifestement des conflits considérables avec les intérêts de la biodiversité, de la détente de proximité, du paysage et de l'identité du lieu. Ces nombreux aspects n'ont pas été dûment pris en compte dans la pesée des intérêts. L'expertise conclut que le classement du secteur «Berg (Dägerlen)» comme zone potentielle pour l'exploitation de l'énergie éolienne ne peut pas être justifié.

Constructions rurales: des étables mieux adaptées

La construction rurale actuelle n'est pas durable: des étables surdimensionnées impactent le paysage et chargent de lourdes dettes les familles des exploitants. Depuis 2012, la communauté d'intérêt pour une construction agricole durable (IG NLB) remet en question des processus tout tracés et des projets de construction démesurés. Ses expertes et experts possèdent de l'expérience et un savoir-faire dans les domaines de la construction, de l'économie d'entreprise et de l'environnement, et sont par conséquent à même de proposer aux exploitants des conseils approfondis lorsqu'ils démarrent un projet de construction ou envisagent de le faire. C'est ainsi qu'après une brève consultation de l'IG NLB, un exploitant a réduit son projet de nouvelle construction pour plus d'un million de francs à des travaux de transformation pour 50'000 francs. Dans un autre cas, l'IG NLB a conseillé à l'exploitant de faire appel à un architecte, qui a pu réduire le projet et mieux l'intégrer dans le paysage.

Avec la collection «Des constructions agricoles novatrices» (titre de travail), l'IG NLB documentera 10 étables qui montrent qu'il est possible de faire autrement. Ces bâtiments permettent aussi une exploitation viable sans dépasser les limites aux niveaux paysager, écologique, social ou architectural. Cette collection d'exemples devrait être achevée et publiée en 2025. www.ig-nlb.ch

Transmission de savoir sur le paysage: enseignement et publications

A travers des séminaires et des formations dans des hautes écoles et des universités, ainsi que des conférences, des excursions et des cours destinés à un public intéressé, la SL-FP s'engage pour la transmission de son savoir sur le paysage. Actualisée chaque année, la liste de thèmes pour des travaux de bachelor ou de master accompagnés par les collaboratrices et collaborateurs de la SL-FP suscite un grand intérêt de la part des étudiants.

En 2024, on relèvera les travaux de master d'Anna Dieckmann intitulé «Schwammstädte als Schlüssel zur urbanen Klimaresilienz» (la ville-éponge comme clé pour la résilience climatique

Vermittlung von Landschaftswissen: Bildungsarbeit und Publikationen

Mit Vorträgen und Lehrveranstaltungen an Hochschulen und Universitäten sowie mit Vorträgen, Exkursionen und Kursen für ein interessiertes Publikum engagiert sich die SL-FP dafür, Landschaftswissen zu verbreiten. Bei Studierenden stösst die jährlich aktualisierte Themenliste für Bachelor- und Masterarbeiten, die Mitarbeitende der SL-FP begleiten, auf grosses Interesse.

Hervorzuheben sind für 2024 die Masterarbeiten von Anna Dieckmann mit dem Titel «Schwammstädte als Schlüssel zur urbanen Klimaresilienz» bei Prof. Norman Backhaus, Universität Zürich, und von Lea Schmutz («How drought changes the Swiss landscape: A spatial analysis and its implications on landscape services») bei Prof. Adrienne Grêt-Regamey, ETH Zürich.

Raimund Rodewald führte die Master-Vorlesung «Landscape aesthetics» an der ETH Zürich für Umweltwissenschaft, Raumplanung und Landschaftsarchitektur weiter. Gastreferate hielt er an der Universität Freiburg i. Üe. (CAS Bau- und Immobilienrecht), an der Universität Hamburg (Ringvorlesung Energie – Landschaft – Ästhetik), an den Fachhochschulen in Burgdorf (Raumplanung und Denkmalpflege), in Muttenz (CAS Umweltrecht und Vollzug) und in Zürich (CAS Stadtraum Landschaft). Einen kleinen Lehrauftrag erfüllte er im Rahmen der bio-dynamischen Ausbildung Schweiz. Seine weiteren Referate und Podiumsteilnahmen galten unter anderem folgenden Themen: Stadtentwicklung (Stadtlabor Biel/Bienne), Energiepolitik (Zweckverband Regionalplanung Winterthur und Umgebung, Kulturforum Wattwil, Rotary Forum Oberwallis, Raiffeisen Forum Bern, Espace Découverte Energie Mont-Soleil, Polit-Forum Bern, NZZ Sustainable Switzerland Forum), traditionelle Bewässerung (Ottersheim/D und Burgeis/I), Medien- und Politikarbeit (Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein), Landschaftsästhetik (Berner Heimatschutz in Interlaken), UVP in der Praxis (ZHAW Wädenswil), Energielandschaften und Kunst (Kunstverein Hamburg) und Biodiversitätsinitiative (Christlich-Soziale Vereinigung der Mitte). Dazu hielt er die Laudatio an der Vernissage des Lyrikbandes «Seelensee» von Kuno Roth in Zürich.

Weitere Vorträge der SL-FP-Mitarbeitenden umfassten einen Beitrag von Karina Liechti zu traditioneller Bewässerung in der Schweiz und in Europa im Rahmen des Weltwassertages, von Franziska Grossenbacher zum Ampel-System der SL-FP für die Bewertung von Freiflächen-Solaranlagen am CIPRA-Forum sowie diverse Auftritte im Rahmen der Abstimmungskampagne zur Biodiversitätsinitiative. Nicolas Petitat nahm auf Einladung des Bundesamts für Kultur am Forum Baukultur teil.

*Podium am NZZ
Sustainable Switzer-
land Forum*

*Table ronde au NZZ
Sustainable Switzer-
land Forum*

2024 erschienen folgende Publikationen:

- Rodewald, R. 2024. Lärchengold ohne Gletscherweiss, in: diverse Autoren, Lärchengold und Gletscherweiss, WeberVerlag.ch, Thun/Gwatt, S. 105.
- Rodewald, R., Schneider, S. 2024. Tranquillity-Gebiete im Schweizer Mittelland. Fallstudie zur Ruhequalität agglomerationsnaher Erholungslandschaften, NuL, 56/8, S. 24–32.
- Rodewald, R. 2024. Traditional irrigation: A new Intangible Cultural Heritage of Humanity, Int. Terraced Landscape Alliance ITLA Journal (3/1), S.1–10.



urbaine) chez le prof. Norman Backhaus, à l'Université de Zurich, et de Lea Schmutz «How drought changes the swiss landscape: A spatial analysis and its implications on landscape services» (comment la sécheresse modifie le paysage suisse: une analyse spatiale et ses implications pour les prestations paysagères) chez la prof. Adrienne Grêt-Regamey, à l'EPFZ.

Raimund Rodewald a donné à nouveau la formation «Landscape aesthetics» destinée aux étudiants de master en ingénierie de l'environnement, en aménagement du territoire et en architecture du paysage à l'EPFZ. Il a également donné des conférences à l'Université de Fribourg (CAS en droit de la construction et droit immobilier), à l'Université de Hambourg (cycle de cours énergie-paysage-esthétique), aux hautes écoles spécialisées de Berthoud (aménagement du territoire et conservation des monuments et sites), de Muttens (CAS en droit de l'environnement et application) et de Zurich (CAS en paysage de l'espace urbain). Il a donné une petite série de cours dans le cadre de la formation biodynamique Suisse. Ses autres conférences et participations à des débats ont porté sur les thèmes suivants: développement urbain (laboratoire urbain Biel/Bienne), politique énergétique (Zweckverband Regionalplanung Winterthur und Umgebung, Kulturforum Wattwil, Rotary Forum Oberwallis, Raiffeisen Forum Bern, Espace Découverte Energie Mont Soleil, Politforum Bern, NZZ Sustainable Switzerland Forum), irrigation traditionnelle (Ottersheim/D et Burgeis/I), contacts avec les médias et la politique (Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein), esthétique paysagère (Berner Heimatschutz à Interlaken), EIE dans la pratique (ZHAW Wädenswil), paysages énergétiques et art (Kunstverein Hambourg) et Initiative biodiversité (Union chrétienne-sociale du Centre). Par ailleurs, il a prononcé un éloge au vernissage du recueil de poésies «Seelensee» de Kuno Roth, à Zurich. Parmi les autres conférences des collaboratrices et collaborateurs de la SL-FP, on relèvera un exposé de Karina Liechti sur l'irrigation traditionnelle en Suisse et en Europe dans le cadre de la Journée mondiale de l'eau, une présentation de Franziska Grossenbacher sur le système des feux tricolores de la SL-FP pour l'évaluation des parcs solaires au Forum CIPRA, ainsi que diverses apparitions publiques dans le cadre de la campagne de votation sur l'initiative biodiversité. A l'invitation de l'Office fédéral de la culture, Nicolas Petitat a présenté un exposé dans le cadre du Forum Culture du bâti.

Les publications suivantes ont paru en 2024:

- Rodewald, R. 2024. Lärchengold ohne Gletscherweiss, in: divers auteurs, Lärchengold und Gletscherweiss, Weber Verlag.ch, Thoune/Gwatt, p. 105.
- Rodewald, R., Schneider, S. 2024. Tranquillity-Gebiete im Schweizer Mittelland. Fallstudie zur Ruhequalität agglomerationsnaher Erholungslandschaften, NuL, 56/8, p. 24–32.
- Rodewald, R. 2024. Traditional irrigation: a new Intangible cultural heritage of humanity, Int. Terraced Landscape Alliance ITLA Journal

- Rodewald, R. 2024. Transformation: Herausforderung für den Landschaftsschutz – Wege aus dem Dilemma, Collage (5), S. 7–9.
- Siegrist, E. G., Liechti, K., Bürgi, M. 2024. Ein Spaziergang durch eine Zukunftslandschaft im Jahr 2085. Cratschla (2), S. 18–21.
- Tobias, S., Siegrist, E. G., Bütikofer, L., Christen, J., Bürgi, M., Liechti, K., Reynard, E., Guisan, A., Urbach, D., Randin, C. 2024. Faire vivre les paysages face aux changements climatiques. Arpeamag (300), S. 49–54.

- Rodewald, R. 2024. Transformation: Herausforderung für den Landschaftsschutz – Wege aus dem Dilemma, Collage 5/7–9.
- Siegrist, E.G., Liechti, K., Bürgi, M. 2024. Ein Spaziergang durch eine Zukunftslandschaft im Jahr 2085. Cratschla (2), p. 18–21.
- Tobias, S., Siegrist, E. G., Bütikofer, L., Christen, J., Bürgi, M., Liechti, K., Reynard, E., Guisan, A., Urbach, D., Randin, C. 2024. Faire vivre les paysages face aux changements climatiques. Arpeamag (300), p. 49–54.